BISCHÖFLICHES ORDINARIAT EICHSTÄTT
Hauptabteilung Religionsunterricht, Schulen und Hochschulen

BISTUM EICHSTÄTT

BUCH DES MONATS

DER MOMENT, BEVOR ...

ELA WILDBERGER (TEXT), LINDA WOLFSGRUBER (ILLUSTRATIONEN)
©TYROLIA, WIEN, 2021

Hinweis und Quellenangabe:
Die nachfolgenden Zitate entstammen dem - in der Rubrik: „Buch des Monats“ - der Kirchenzeitung des Bistums Eichstätt vorgestellten Bilderbuchs: „Der Moment, bevor…“ von Ela Wildberger (Text) und Linda Wolfsgruber (Illustrationen).

Zu den einzelnen Zitaten sind Impulse zum gemeinsamen Gespräch wie auch zum Philosophieren und Theologisieren mit Kindern angegeben, die beim Betrachten des Bilderbuches mit Kindern flexibel sowohl in der Familie wie auch im Unterricht oder der Kindergruppe z. B. in der Gemeinde einsetzbar sind. Die dazu beschriebenen kreativen Ideen bieten Möglichkeiten zur Umsetzung und Vertiefung des Gesprächs.

Zur besseren Orientierung im Buch sind die zum jeweiligen Text zugeordneten Bilder wörtlich genannt, da im Bilderbuch selbst keine Seitenangaben vorhanden sind.

Gesprächsimpulse und kreative Ideen zum Bilderbuch: „Der Moment, bevor…“

Bild: Libelle (erste Doppelseite des Buches)

Textstelle nebenstehend: „Kennst du diesen einen kurzen Moment, diesen besonderen Moment, fein wie der Flügelschlag einer Libelle? Diesen kleinen Moment, bevor …“

Mögliche Gesprächsimpulse:

- Kennst du diesen einen kurzen Moment, bevor … etwas Schönes geschieht oder du etwas Besonderes erlebst? Diesen Moment, bevor etwas ganz Neues beginnt? Erzähle mir davon!
- Auch dieses Buch erzählt von ganz besonderen Momenten. Lass uns zusammen diese „Momente“ entdecken!
- Die verschiedenen, schönen Momente des Seins/der Welt (Sonnenaufgang, Regentropfen, Vogelgesang usw.) können anhand des Bilderbuchs nun gemeinsam erarbeitet werden.
- Manchmal gibt es aber auch Momente, die schwierig sind. Auch davon erzählt das Buch! Schau und erzähle!
- Jeder von uns kennt auch solche Momente. Wähle ein Bild aus dem Buch und schreibe deine Gedanken dazu!

Kreative Ideen zur Vertiefung:

- Zum Einstiegsimpuls können bunte „Edelsteine“ (Muggelstein) aus Glas zum Einsatz kommen, die die schönen und besonderen Momente im eigenen Leben symbolisieren.
- Um die eigenen Gedanken gut assoziieren zu können, bieten sich aus Papier ausgeschnittene Symbole (Auge (sehen), Denkblase (denken/erinnern), Ohr (hören), Herz (fühlen/spüren), Hand (handeln/tun), Fragezeichen (überlegen), Nase (riechen)) an, die beim Betrachten des Bilderbuchs zu den einzelnen Fragen („Was siehst, hörst, riechst, denkst, fühlst etc. … du“) auf die entsprechenden Bilder gelegt werden.

Bild: Kind sitzt vor (noch) geschlossener Tür mit heruntergedrückter Klinke

Textstelle nebenstehend: „Der Moment, bevor … sich eine Tür öffnet… Was siehst du? (…)“

Mögliche Gesprächsimpulse:

- Nun hat ein neues Jahr angefangen – so, wie eine Tür, zu 365 noch ganz unbekannten Zimmern, die dahinter liegen. Gerade erst mal einen kleinen Spalt hat sich diese Tür ins Neue Jahr für uns geöffnet: Was wartet auf uns? Welche ganz besonderen Momente? Schließe die Augen!
- Auf welche Momente im noch ganz neuen Jahr freust du dich? Gibt es auch Momente, die dich unsicher machen, vor denen du Angst hast? Wenn du magst – erzähl mir davon!

Kreative Ideen zur Vertiefung:

- Im gemeinsamen Austausch können nun die Momente besprochen werden, die wir erwarten, erhoffen und die auch ängstigen.
- „Jahresglas“: Es bietet sich auch an, ein leeres Schraubglas (beschriftet mit der Jahreszahl) an einem zentralen Platz in der Wohnung, an dem sich die Familie regelmäßig trifft (z. B. Küchentisch, Wohnzimmer, „Hergottswinkel“) aufzustellen. Die in einem zweiten Schraubglas bereitgelegten hellen und dunklen Glassteine symbolisieren helle und dunkle Momente, die wir im Laufe des Jahres erfahren werden – diese können - entsprechend dem Erleben der Kinder/der Familie etc. – im Verlauf des Jahres in das anfangs noch leere „Jahresglas“ eingelegt werden und zeigen so bildhaft, dass Beides: schöne/helle und auch schwierige /dunkle Momente unser Leben ausmachen.
- Hinter das „Jahresglas“ kann die „Jesuskerze“ oder die Osterkerze gestellt und zu besonderen Gelegenheiten und Momenten entzündet werden: Das Licht der Kerze scheint durch die dunklen wie auch hellen Glassteine und zeigt so bildhaft, dass Gottes Liebe unser Leben in allen hellen wie auch dunklen Momenten stets „durchdringt“.
- Als Gebetsvorschlag für helle wie dunkle Lebensmomente bietet sich ein sehr schönes Gebet von Edith Stein an: (Vertont von Katja Ebstein; nachzuhören unter: https://ia600706.us.archive.org/28/items/ Ebstein/ebstein.mp3 oder: https://www.youtube.com/watch?v=41FVruwCUcY

„Ohne Vorbehalt und ohne Sorgen,
leg‘ ich meinen Tag in Deine Hand.
Sei mein Heute, sei mein Morgen,
sei mein Gestern, das ich überwand.
Frag mich nicht nach meinen Sehnsuchtswegen,
bin in Deinem Mosaik ein Stein.
Du wirst ihn an die rechte Stelle legen,
Deinen Händen bette ich mich ein.“ [1]

[1] https://www.lokalkompass.de/bedburg-hau/c-kultur/hl-edith-stein-9-august_a328730